N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses gemeinsam mit dem Betriebsausschuss Anhaltisches Theater am 12.10.2021

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:40 Uhr
Sitzungsort: Elbe-Rossel-Halle, Mörikestraße 2, 06862 Dessau-Roßlau

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater, Frau Nußbeck begrüßt die anwesenden Teilnehmer und eröffnet die gemeinsame Sitzung.

Frau Nußbeck informiert, dass sich aufgrund der Neuwahl des Oberbürgermeisters und der daraus resultierenden nicht besetzten Position des Beigeordneten für Dezernat IV einige organisatorische Umstrukturierungen ergeben haben. Unter anderem betrifft dies den Betriebsausschuss Anhaltisches Theater Dessau, dessen Vorsitz vom Oberbürgermeister an Frau Nußbeck übertragen wurde.

Frau Nußbeck stellt für den Betriebsausschuss Anhaltisches Theater die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit mit 8 von 10 anwesenden Ausschussmitgliedern fest.

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Herr Tschammer begrüßt die anwesenden Teilnehmer der gemeinsamen Sitzung und eröffnet die Sitzung.

Herr Tschammer stellt für den **Rechnungsprüfungsausschuss** die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit mit 8 von 9 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest.

Herr G. Dreibrodt, Freie Fraktion Dessau-Roßlau stimmt in Vertretung für **Frau Grahneis** ab.

Herr F. Frisch, Mitglied des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater nimmt gleichzeitig in Vertretung für **Herrn M. Frisch**, Fraktion Alternative für Deutschland, an der gemeinsamen Sitzung teil, stimmt aber **nicht** in Vertretung für **Herrn M. Frisch** für den Rechnungsprüfungsausschuss ab. Aus diesem Grund stimmen jeweils nur 7 der anwesenden 8 Ausschussmitglieder ab.

Herr Tschammer verweist darauf, dass sich die beiden Ausschüsse nach dem Tagesordnungspunkt 4 trennen und der Rechnungsprüfungsausschuss in der Cafeteria der Elbe-Rosell-Halle weiter tagt.

2 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird durch die Mitglieder des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater sowie des Rechnungsprüfungsausschusses einstimmig bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Betriebsausschuss Anhaltisches Theater:	8 / 0 / 0
Rechnungsprüfungsausschuss:	7 / 0 / 0

3 Beschlussfassungen

3.1 Jahresabschluss des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau zum 31.12.2020 Vorlage: BV/238/2021/IV-ATD

Frau Nußbeck bittet den anwesenden Wirtschaftsprüfer, Herrn Olaf Donat von der DONAT WP Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Chemnitz, um die entsprechenden Ausführungen zum Jahresabschluss des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau per 31.12.2020.

Herr WP Donat stellt sich den beiden Gremien in Persona vor und erläutert anhand der mit den Sitzungsunterlagen eingereichten Präsentation den Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau zum 31.12.2020.

Herr WP Donat beschreibt, dass das Wirtschaftsjahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie ein einzigartiges Jahr war. Dennoch konnten trotz des erschwerten Spielbetriebes durch die stetige finanzielle Unterstützung von Land und Stadt Schäden vom Haus abgewandt werden.

Herr WP Donat informiert zur Prüfungsdurchführung und zum Prüfungsergebnis wie folgt:

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes erfolgte nach § 317 HGB und § 19 Abs. 3 EigBG sowie § 142 Abs. 1 KVG des Landes Sachsen-Anhalt. Des Weiteren wurde der Prüfungsauftrag um die Prüfung nach § 53 HGrG erweitert. Hierbei geht es darum, die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes zu betrachten und die Ordnungsmäßigkeit zu prüfen. Die Durchführung erfolgte nach den Standards des IDW. Eine Erklärung zur Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers wurde im Prüfbericht abgegeben.

Herr WP Donat verweist als besondere Prüfungsschwerpunkte auf:

- die Entwicklung des Anlagevermögens sowie der entsprechenden Sonderposten
- die Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen
- den Verkauf (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Umsatzerlöse) einschließlich der Erlösabgrenzung
- die periodengerechte Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge
- die Bilanzierung der erhaltenen Zuschüsse
- die Bilanzierungsfragen im Zusammenhang mit dem Kurzarbeitergeld
- die Auswirkungen der Corona Virus Pandemie auf die künftige Entwicklung

Herr WP Donat bestätigt, dass der Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des EigBG und der EigBVO des Landes Sachsen Anhalt i. V. m. den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 vermittelt. Der beigefügte Lagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Herr WP Donat geht auf die Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ein. Wir verweisen auf die Angaben zur Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB im Abschnitt „E 8 des Anhangs und die Angaben im Abschnitt 4 im Lagebericht, in welchen die Betriebsleitung darlegt, dass es aktuell unsicher ist, zu welchem Zeitpunkt der Eigenbetrieb die Geschäftstätigkeit wieder vollumfänglich wahrnehmen kann und in welchem Umfang bis dahin Einnahmen zur Deckung der Ausgaben generiert werden können. Grundsätzlich ist der Bestand des Eigenbetriebes von der Gewährung ausreichender öffentlicher Mittel, insbesondere durch die Stadt Dessau-Roßlau und das Land Sachsen-Anhalt, abhängig. Damit wird auf das Bestehen von wesentlichen Unsicherheiten hingewiesen, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können und die bestandsgefährdende Risiken im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellen. Das Prüfungsurteil ist bezüglich dieses Sachverhaltes nicht modifiziert.

Herr WP Donat bestätigt, dass die Geschäfte im Theaterbetrieb ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Satzung geführt wurden.

Die erforderlichen Feststellungen wurden dem Prüfbericht beigefügt und in einer gesonderten Anlage zum Prüfbericht dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat die Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach Auffassung des Prüfers für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Herr WP Donat fasst die Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit im Wirtschaftsjahr 2020 wie folgt zusammen: Aufgrund der Corona-Pandemie und der daraus resultierenden Einschränkungen des Spielbetriebes über einen langen Zeitraum ist die Anzahl der Veranstaltungen (2019: 885; 2020: 362) und die der Besucher (2019: 181.715; 2020: 43.768) stark gesunken. Es zeigte sich eine stark rückläufige Umsatzentwicklung ab dem II. Quartal 2020. Der Jahresgewinn ist im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegen (2019: TEUR 321; 2020: TEUR 2.578). Die Einnahmeverluste konnten teilweise durch Einsparungen im Aufwand kompensiert werden. Darüber hinaus erwies sich das Kurzarbeitergeld als bedeutende staatliche Hilfsmaßnahme. Auch die Zusicherung der öffentlichen Förderung bis 2023 durch den Theatervertrag gewährleistet eine finanzielle Sicherheit. Zudem wurden TEUR 800 Betriebsmittel in Abstimmung mit der Stadt zu Investitionsmitteln umgewidmet, die nun eingesetzt werden können.

Herr WP Donat erläutert weiterhin in der ausgewiesenen Bilanz zum 31.12.2020 die Vermögens- und Finanzlage des Theaters anhand der Übersichten und Darstellungen gegenüber dem Vorjahr. Besonders hervorzuheben ist der Punkt „Sonstige Vermögensgegenstände“, der mit TEUR 1.096 deutlich höher ausfällt als im Vergleich zum Vorjahr (2019: TEUR 25). Dahinter stehen finanzielle Mittel, die erst im Folgejahr realisiert werden, u.a. aus Fördermittelanträgen und dem Kurzarbeitergeld. Durch die ersparten Aufwendungen erhöhte sich die Liquidität des Theaters. Nachdem sich das Eigenkapital in den letzten Jahren zunehmend verringert hat, führte das Corona-Jahr zu einer finanziellen Konsolidierung und einer soliden Eigenkapitalquote. Hinsichtlich der Punkte „Sonstige Verbindlichkeiten“ und „Rechnungsabgrenzungsposten“ ist eine Verschiebung erkennbar, die aus den Vorauszahlungen bzw. dem Vorverkauf und den fortlaufenden Veranstaltungsabsagen resultiert. Im Hinblick auf die Finanzierungsstruktur im kurzfristigen Bereich ist erstmalig eine Überdeckung von TEUR 2.244 zu verzeichnen. Bei Betrachtung der Ertragslage zeigt sich, wie wichtig die weiterhin uneingeschränkte finanzielle Unterstützung von Stadt und Land in den Zeiten der Corona-Pandemie war, sodass das Theater keine wirtschaftlichen Schäden davongetragen hat.

Herr Stadtrat Puttkammer erscheint zur Sitzung. Das Gremium ist mit 9 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Herr WP Donat erläutert die Chancen und Risiken, die sich aus der Prüfung ergeben. Als Chancen ergeben sich, dass das Anhaltische Theater seine Position als vernetzter Partner und Unterstützer von Projekten in Kunst und kultureller Bildung weiter ausbauen kann, eine stärkere touristische Vermarktung der Stadt Dessau-Roßlau möglich ist und der Erhalt als Mehrspartentheater gefestigt wird. Als Risiko

bewertet **Herr WP Donat** die Sicherstellung einer (ausreichenden) Förderung durch das Land Sachsen-Anhalt, die Gefährdung der Spielfähigkeit des Hauses durch überproportionale Personalreduzierung in den Vorjahren, die Gewinnung und Bindung von Fachpersonal und die außergewöhnlichen Belastungen infolge der Corona-Pandemie.

Frau Stadträtin Dammann erscheint zur Sitzung.

Frau Nußbeck stellt die Beschlussfähigkeit mit 10 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

Frau Nußbeck fasst zusammen, dass 2020 zwar aus unternehmerischer Sicht ein gutes Jahr war, aber dennoch ein schlechtes aus kultureller Sicht für das Theater.

Zwar ist absehbar, dass auch der Jahresabschluss des Wirtschaftsjahrs 2021 ein besonderer sein wird, aber dennoch ist zu hoffen, dass sich zumindest für 2022 ein Normalbetrieb einstellen wird.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen zur Beschlussvorlage.

Frau Nußbeck weist darauf hin, dass der Haupt- und Personalausschuss in seiner letzten Sitzung darum gebeten hat, in den Beschlussvorlagen der Jahresabschlüsse eine einheitliche Form anzuwenden. Es soll im Beschlusstext vermerkt werden, dass der Jahresabschluss einen uneingeschränkten Prüfvermerk hat und es soll das Jahresergebnis (Gewinn/ Verlust, Bilanzsumme) mitaufgeführt werden.

Der neue Beschlusstext der BV/238/2021/IV-ATD würde somit lauten:

Der durch die unabhängige DONAT WP Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Chemnitzer Straße 48a, 01187 Dresden geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene, durch das Rechnungsprüfungsamt festgestellte und durch den Betriebsausschuss und den Rechnungsprüfungsausschuss vorberatene Jahresabschluss zum 31.12.2020 mit einem Jahresgewinn in Höhe von EUR 2.578.082,26 und einer Bilanzsumme in Höhe von EUR 23.867.783,31 wird gemäß § 19 (4) EigBG festgestellt (Formblatt 7).

Herr Weber stellt die Frage, ob Herr WP Donat Einwände zur Änderung des Beschlusstextes hat.

Herr WP Donat hat keine Einwände oder Bedenken.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen zur Beschlussvorlage.

Frau Nußbeck und **Herr Tschammer** stellen die vorliegende Beschlussvorlage „Jahresabschluss des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau zum 31.12.2020“ (BV/238/2021/IV-ATD) mit dem geänderten Beschlusstext zur Abstimmung.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Betriebsausschuss Anhaltisches Theater Dessau: 10/0/0
Rechnungsprüfungsausschuss: 7/0/0

3.2 Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau - Ergebnisverwendung **Vorlage: BV/240/2021/IV-ATD**

Herr Tschammer verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage zur Ergebnisverwendung mit folgendem Beschluss:

1. *Der Jahresgewinn in Höhe von EUR 2.578.082,26 wird der zweckgebundenen Rücklage zugeführt.*
2. *Der Abschreibungswert des Jahres 2020 Altes Theater in Höhe von EUR 129.841,62 wird der zweckgebundenen Rücklage Altes Theater entnommen und der zweckgebundenen Rücklage zugeführt.*

Es gibt keine Wortmeldungen zur Beschlussvorlage.

Herr Tschammer und **Frau Nußbeck** stellen die vorliegende Beschlussvorlage „Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau - Ergebnisverwendung“ (BV/240/2021/IV-ATD) zur Abstimmung.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Betriebsausschuss Anhaltisches Theater Dessau: 10/0/0
Rechnungsprüfungsausschuss: 7/0/0

3.3 Entlastung der Betriebsleitung Anhaltisches Theater Dessau für das Jahr 2020 **Vorlage: BV/241/2021/IV-ATD**

Frau Nußbeck verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage zur Entlastung der Betriebsleitung des Anhaltischen Theaters Dessau für das Jahr 2020 mit folgendem Beschluss:

„Die Betriebsleitung des Eigenbetriebes Anhaltisches Theater Dessau wird für das Jahr 2020 entlastet.“

Frau Nußbeck dankt der Theaterleitung für ihre Geduld, die sie im Corona-Jahr 2020 aufbringen musste.

Herr Tschammer schließt sich dem Dank an. Er hofft und freut sich auf eine ausfallfreie und elanvolle Spielzeit.

Es gibt keine Wortmeldungen zur Beschlussvorlage.

Frau Nußbeck und **Herr Tschammer** stellen die vorliegende Beschlussvorlage „Entlastung der Betriebsleitung Anhaltisches Theater Dessau für das Jahr 2020“ (BV/241/2021/IV-ATD) zur Abstimmung.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Betriebsausschuss Anhaltisches Theater Dessau:	10/0/0
Rechnungsprüfungsausschuss:	7/0/0

4 Einwohnerfragestunde

Anfragen im Rahmen der Einwohnerfragestunde werden nicht vorgebracht.

Der gemeinsame Teil der Sitzung des Betriebsausschusses Anhaltisches Theater Dessau und des Rechnungsprüfungsausschusses wird um 17:10 Uhr geschlossen.

5 Genehmigung der Niederschrift vom 03.06.2021

Herr Tschammer stellt die Niederschrift vom 03.06.2021 zur Abstimmung. Hierzu gibt es keine Änderungswünsche bzw. Hinweise.

Es wird festgestellt, dass zwei der anwesenden Ausschussmitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses an der Sitzung am 03.06.2021 nicht teilgenommen haben.

Abstimmungsergebnis:

Rechnungsprüfungsausschuss:	4 / 0 / 2
------------------------------------	------------------

6 Anfragen und Informationen der Fraktionen und Beigeordneten

Herr Tschammer bittet **Frau Bose**, die zum jetzigen Zeitpunkt stellvertretend amtierende Leiterin des Rechnungsprüfungsamtes, um kurze Vorstellung zu Ihrer Person. **Frau Bose** führt aus, dass sie seit 2005 im Rechnungsprüfungsamt der

Stadt Dessau-Roßlau tätig ist und bereits während der Amtszeit von Frau Knaut bei Abwesenheit deren Stellvertretung übernommen hatte. Weiterhin teilt **Frau Bose** mit, dass sie vorübergehend in Vertretung die Aufgaben der Amtsleiterin übernommen hat, bis die Stelle der Amtsleitung des Rechnungsprüfungsamtes neu ausgeschrieben und besetzt ist.

Im Anschluss berichtet **Frau Bose** zum aktuellen Stand hinsichtlich der Rückforderung von ausgereichten Fraktionsmitteln bei nicht ordnungsgemäßigem Nachweis der Verwendung der ehemaligen AfD- und Freien Fraktion. Sie teilt mit, dass am 15.11.2021 die Verhandlung beim Amtsgericht bezüglich der Klage gegen Herrn Hernig stattfindet. Frau Knaut ist als Zeugin geladen.

Herr Weber erklärt, dass er keinen Zweifel an der ordnungsgemäßen Verwendung der Fraktionsmittel der ehemaligen AfD- und Freien Fraktion hat. Er ergänzt, dass Herr Hernig sich trotz Erläuterungen geweigert hat, die notwendige Dokumentation der Belegführung zu akzeptieren. Schlussfolgernd fasst **Herr Tschammer** zusammen, das Ergebnis der Verhandlung abzuwarten. Gleichzeitig stellt er fest, dass ein solches Verhalten eines Stadtrates mit Vorbildfunktion nicht würdig ist.

Im Anschluss informiert **Herr Weber**, dass er bezüglich der Anfrage des Ortsbürgermeisters von Dessau-Mosigkau, Herrn Jacob Uwe Weber im Stadtrat zum Thema Jagdpachteinnahmen darum gebeten hat, die Antwort der Stadtverwaltung auf die o. g. Anfrage auch dem Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss vorzulegen.

Herr Weber erläutert, dass der Stadt als Grundstückseigentümer eine Pacht für die Liegenschaften, die in der jeweiligen Jagdgenossenschaft integriert sind, zusteht, die nach Aussage von **Herrn Weber** bisher nie eingefordert wurde. Die Stadt hat ein Mitspracherecht zur Erzielung von Einnahmen aus der Jagdpacht. **Herr Weber** führt aus, dass die Stadt ihr Stimmrecht zur Erzielung von Jagdpachteinnahmen nicht wahrnimmt und damit auf Einnahmen verzichtet. Als Beispiel führt er die Einnahmen für Pacht in Dessau-Roßlau in Höhe von 1,50 EUR/ ha und in Coswig in Höhe von 4,50 EUR/ ha an.

Einen weiteren finanziellen Nachteil sieht **Herr Weber** in der Einteilung des Eigenjagdbezirkes der Stadt in Teilgebiete bzw. Bezirke gemäß dem Beschluss der Stadt im vergangenen Jahr. Auf seinen diesbezüglichen Hinweis gab es bis zum jetzigen Zeitpunkt keine Reaktion seitens der Stadtverwaltung. **Herrn Weber** ist bekannt, dass die Leiterin des Amtes für Stadtfinanzen inzwischen Berichte vom Fachamt abgefordert hat. Mit Bezug auf das konkrete Beispiel der Verpachtung ohne Einflussnahme der Stadt in Dessau-Mosigkau weist **Herr Weber** darauf hin, dass der Stadt aus vorgenanntem Grund über viele Jahre Geld verloren gegangen ist. Er schlägt vor, die an diesem Thema Mitarbeitenden nochmals darauf hinzuweisen, zukünftig darauf zu achten, Jagdpachteinnahmen zu erzielen. Den wissentlichen Verzicht auf Einnahmen aus der Jagdpacht könnte man ggf. auch als eine Form der Untreue bezeichnen.

(Anmerkung: Das zwischenzeitlich eingegangene Antwortschreiben vom 20.10.2021 an Herrn OBM J.-U. Weber zur Anfrage in der Sitzung des Stadtrates am 22.09.2021 zum oben geschilderten Sachverhalt wird als Anlage zur Niederschrift beigelegt.)

Weiterhin informiert **Herr Weber**, dass im nächsten Wirtschaftsausschuss die Vergabe der Reinigungsleistungen in Schulen auf der Tagesordnung steht. Er berichtet über Klagen zum Zustand der Reinigungsleistungen in den Schulen, der beispielsweise in Dessau-Kleinkühnau als gesundheitsgefährdend eingestuft werden kann. Gleichzeitig regt er eine Berichterstattung durch das Fachamt an, nach welchen Kriterien die Vergabe der Reinigungsleistungen an Schulen erfolgt. **Herr Tschammer** ergänzt, dass sich diverse Firmen bis in den Raum Berlin, Halle, Leipzig an der Ausschreibung beteiligt haben und nur wenige Firmen aus der näheren Umgebung. **Herr Jüling** regt an, sich jeweils das Leistungsverzeichnis genauer anzuschauen, um möglichst viele Aspekte bei der Vergabe zu berücksichtigen. Im Ergebnis der Diskussion bittet **Herr Tschammer** um Protokollierung und Weiterleitung der Anfrage, um eine Antwort bzw. Erklärung zum Sachverhalt vom Fachamt unter Einbeziehung der Technischen Prüfer des Rechnungsprüfungsamtes zu erhalten.

8 Schließung der Sitzung

Herr Tschammer bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern und beendet um 17.40 Uhr die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses.

Dessau-Roßlau, 16.11.21

Hans Tschammer
Vorsitzender Rechnungsprüfungsausschuss

Sylvia Winter
Protokollantin